Gemeinde Marienheide
Der Bürgermeister
III-61 Gemeindeentwicklung, Gemeindeplanung

ho/yk

BV/072/13

Drucksache Nr.

öffentlich

Beschlussvorlage

Tagesordnungspunkt:

Verkehrsberuhigung in Marienheide, Reppinghauser Straße

Beratungsfolge:	**Sitzungstermin**	**Abstimmungsergebnis**		
		einst.	**Enth.**	**Gegen.**
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	18.07.2013			

Finanzielle Auswirkungen: ☒ **Ja** ☐ **Nein**

Einnahmen		**Ausgaben**	noch nicht bekannt
Finanzplan		**Ergebnisplan**	
Kostenstelle		**Produkt**	

Sachverhalt:

Die Verkehrsberuhigung in der Reppinghauser Straße ist in turnusmäßigen Abständen immer wieder Gegenstand verschiedenster Diskussionen. Seit einiger Zeit begehren die Bewohner der „Alte Hofstraße“ den Rückbau der sog. Kölner Teller. Begründet wird dies damit, dass es im Gegensatz zur früheren Rechtslage heute nicht mehr nötig ist, in 30-km/h-Zonen bauliche Maßnahmen zur Senkung des Geschwindigkeitsprofils durchzuführen. Man ist deswegen der Auffassung, dass auch ohne die besagten „Kölner Teller“ und mit anderen geeigneten Maßnahmen davon auszugehen ist, dass nicht schneller als 30 km/h gefahren wird. Der überwiegende Teil der unmittelbaren Anlieger der Reppinghauser Straße sieht dies natürlich völlig anders. Sie befürchten bei einem Rückbau der Kölner Teller eine Erhöhung des Geschwindigkeitsprofils und dadurch bedingt eine höhere Verkehrsgefährdung, insbesondere für Fußgänger und Zweiradfahrer.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die Thematik in einer Informationsveranstaltung mit den Anliegern der Reppinghauser Straße zu diskutieren und den Sprechern der „Alte Hofstraße“ hierbei Gelegenheit zu geben ihre Position vorzutragen. Dieses ist am 28.05.2013 geschehen. Danach hat am 18.06.2013 ein Ortstermin mit dem Straßenverkehrsamt und der Kreispolizei stattgefunden, wobei die Gesamtsituation nochmals vertieft wurde.

Als Resümée ist festzuhalten, dass es gute Gründe gibt die verkehrsberuhigenden Einbauten in Form von „Kölner Tellern“ beizubehalten. Seit geraumer Zeit gibt es aber derartige verkehrsberuhigende Elemente auch in geringerer Bauhöhe. Die Kölner Teller dieser Bauart besitzen im Gegensatz zu den heute eingebauten Elementen im Stich eine Höhe von 3,5 anstatt 6,0 cm.

Die Verwaltung beabsichtigt in Form eines Kompromisses bei den zukünftigen Unterhaltungsarbeiten die höheren Einbauelemente sukzessiv durch „Kölner Teller“ geringerer Höhe zu ersetzen. Hierdurch bleiben zum einen die baulichen Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und die damit verbundenen Wirkungen erhalten und zum anderen ergibt sich ein besseres Abroll- und Federungsverhalten bei den nutzenden Fahrzeugen.

Diese Lösung wurde mit dem Straßenverkehrsamt und dem Sprecher der „Initiative Alte Hofstraße“ erörtert. Von dort wurde jeweils Zustimmung zu dem Kompromiss erteilt.

Verwaltungsseitig wird deswegen vorgeschlagen, diese Lösung umzusetzen. Die Durchführung einer nochmaligen Befragung hinsichtlich des Abbaus oder eines Verbleibs der Kölner Teller ist dann entbehrlich.

Beschlussvorschlag:

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss beschließt die Kompromisslösung der Verwaltung umzusetzen und im Rahmen der Unterhaltungsarbeiten die sog. „Kölner Teller“ sukzessive gegen Elemente geringerer Höhe auszutauschen.

Im Auftrag

Armin Hombitzer Marienheide, 28.06.2013